

**Spender:**

**Inventarnummer:** I2163

**Standort:** V1C

**Objekt:** Zahlenschieber Maximator

**Modell:** Modell S

**Hersteller:** Addiator GmbH, Berlin, Deutschland

**Baujahr:** 1955

**Seriennummer:**

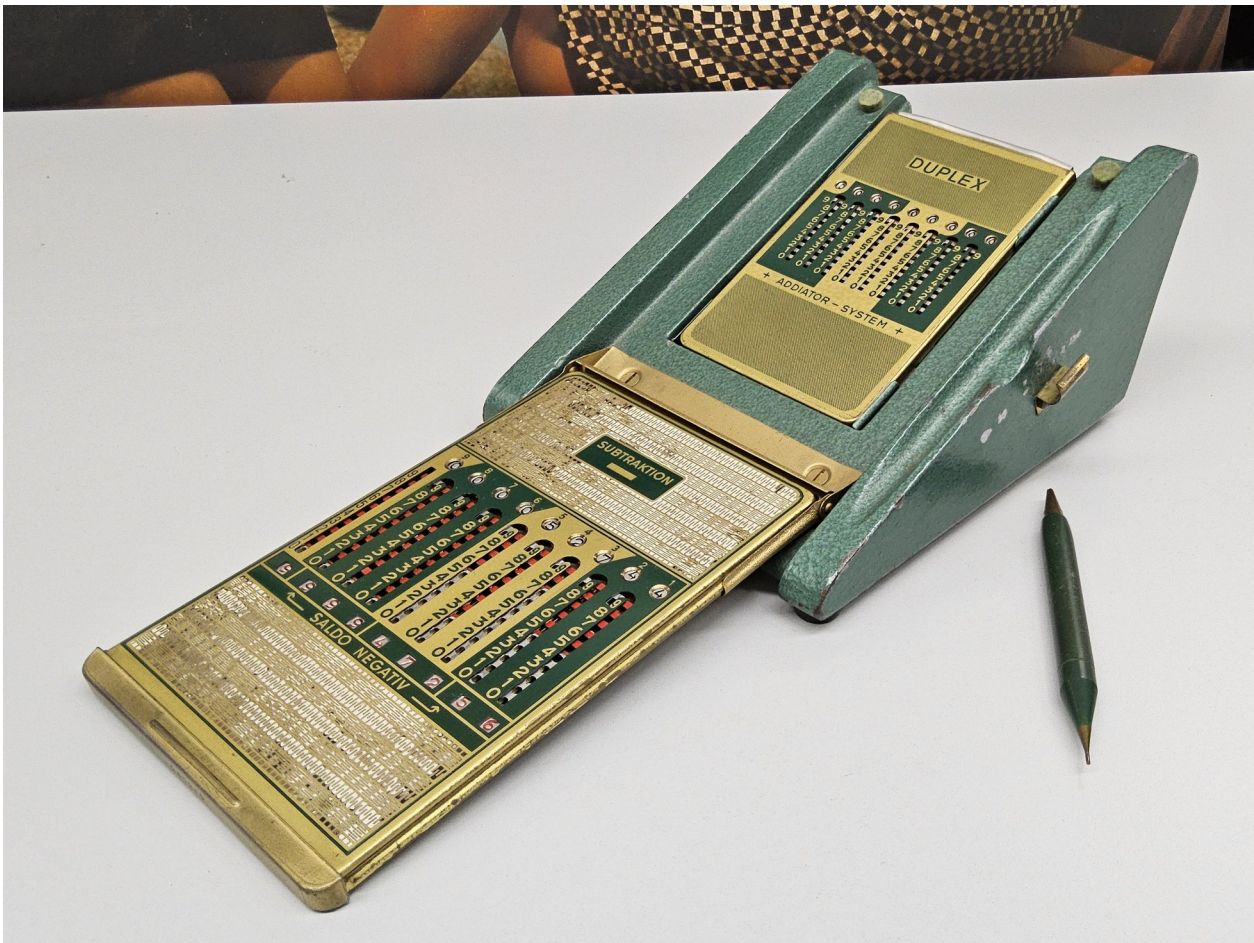
**Maße:** 160 x 180 x 100 (B/L/H)

160 x 325 x 100 (B/L/H) ausgeklappt

**Gewicht:** 2380 g

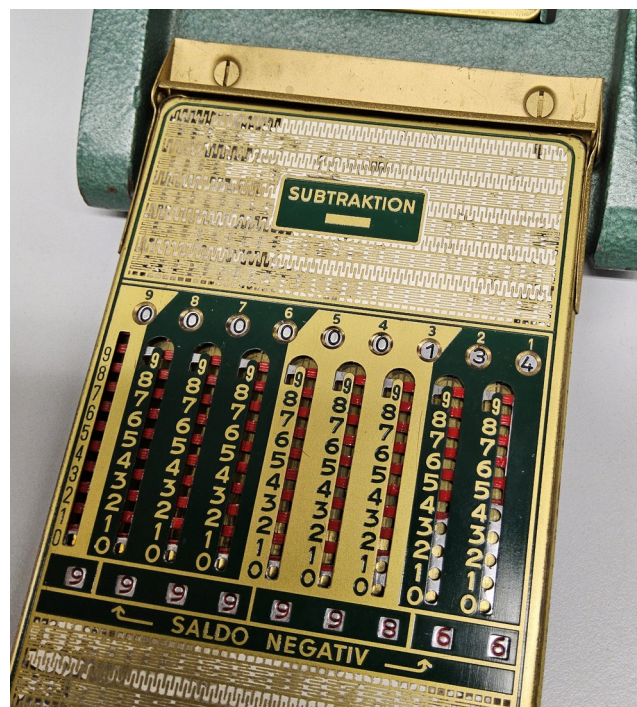
**Kommentar:**

Der Zahlenschieber „Maximator S“ ist ein doppelseitiger Addiator mit einem zusätzlichen, einfachen Addiator als Zwischenspeicher (Akkumulator).

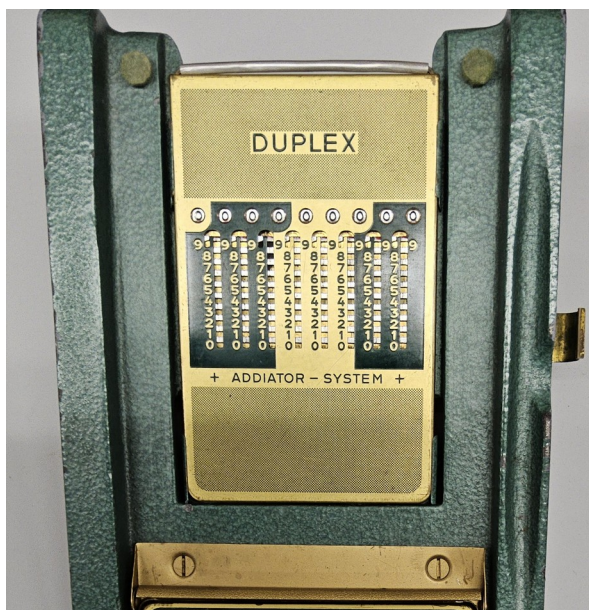


Beide Geräte sitzen in einem Gußständer. Der Maximator ist klappbar, so daß man auf der Vorderseite addieren und umgeklappt auf der Rückseite subtrahieren konnte.

Die Rechenergebnisse sind auch auf der jeweils anderen Seite sichtbar.



Der Zwischenspeicher, mit dem man auch addieren konnte, ist in den Gußständer eingeklipst und kann herausgenommen werden.



Der Maximator wurde von 1950 bis 1962 gebaut.

Ausgeliefert wurde der Maximator auf Wunsch auch mit dem dicken Tafelwerk "Multi-Divi" oder der handlichen "Maximator Logarithmentafel"

Zahlenschieber sind keine Rechenmaschinen im herkömmlichen Sinn – sie besitzen keine Zahnräder und es gibt auch keinen automatischen Zehnerübertrag. Sie besitzen für jede Dezimalstelle einen Schieber. Die schwarzen und goldenen Flächen definieren von rechts

gesehen zuerst die beiden Nachkommastellen. Auf der Fläche links daneben befinden sich die drei Stellen der Einer, Zehner, Hunderter, usw.

Die Zahlen werden eingestellt, indem man den dazu gelieferten spitzen Metallstift in das Einstelloch rechts neben der Zahl steckt und bis zum Anschlag nach unten zieht.

Das Funktionsprinzip eines Zahlenschiebers ist unter

<https://www.iser.fau.de/2022/01/26/objekt-des-monats-dezember-2021/>

beschrieben.